



Das katholische Pfarrhausgebäude in Bruno.

Katholikentag in Bruno.

Wenn er zu dieser Rede auf die Bühne sich geleiten ließ. Wie aus Erz gegossen stand er da, bis der Jubel sich gelegt und die stillste Ruhe über die vieltausendköpfige Menge sich gebreitet hatte. Nun hob Windthorst, der 74-jährige Greis, an und zeichnete die politische Lage, die Erfolge der Vergangenheit, die Aussichten der Zukunft und die Pflichten der Katholiken mit einer Beredsamkeit, die sich fühlen, aber nicht schildern läßt. Jedes Wort der zweistündigen Rede drang deutlich bis in den letzten Winkel des weiten Raumes, ein Beweis, daß der alte Windthorst noch lebt, wie er selbst gern zu bemerken pflegte. Als Windthorst damals zu Ende kam, da ertönte seine Stimme. In tiefer Bewegung sprach er mit bebenden Lippen: „Ob ich im nächsten Jahre wieder bei ihnen sein werde, das steht bei Gott. Sollte es Gott nicht wollen, dann bitte ich um ein Gebet und ein freundliches Andenken.“ Die Stimme sank zum Flüstern herab. Tief bewegt wie der Redner war die ganze Menge.

Einige Monate nach den Koblenzer Tagen ging Windthorst ein in die ewige Ruhe. Um ihn trauerte nicht bloß das katholische Deutschland, sondern die ganze katholische Welt. Papst Leo XIII. rief schmerzbewegt aus: „Die Kirche hat einen ihrer stärksten Kämpfer verloren.“ Das waren Männer, dieser Woufang, dieser Heinrich, dieser Windthorst! Beten wir, daß auch in Canada dem katholischen Volke solche Führer ersichen mögen.

Ueber den Verlauf des ersten Tages der Feier in Bruno ging uns kurz folgender Bericht zu:

Um 10 Uhr feierte St. Cnauden Abt-Ordinarius Michael, O.S.B., ein feierliches Pontifikalamt, unterstützt von den nachfolgenden hochw. Herren: Presbyter Alfons P. Peter, O.S.B.; Ehrenvikar P. Blauf, S. J. und P. Joseph Sittenauer, O.S.B.; Diakon der Messe P. Marzellus, O.S.B.; Subdiakon der Messe P. Mathias, O.S.B.; Zeremonienmeister Ehrw. Fr. Aurelius, O.S.B.

Abt-Ordinarius Michael hieß alle Besucher des Katholikentages willkommen und ermunterte sie, tapfer einzutreten für die katholische Schule. Er lobte besonders jene Gemeinden, die ihre Pfarrschule hochhielten, und ermahnte die Zuhörer, während des Katholikentages nicht bloß auf die Reden zu hören, sondern auch in der Tat auszuüben was hier beschlossen und angeraten werde.

Nach dem Pontifikalamt berichtete Abt Michael von seiner Audienz beim Hl. Vater und erteilte hierauf den Gläubigen den Apostolischen Segen. Die häufig geschmückte Kirche, in der die Volksvereins-Fahnen von Bruno und Leopold sowie die päpstliche Flagge aufgestellt gefunden hatten, war gedrängt voll. Schule, Schwestern-Konvent und Privathäuser waren besetzt. Das herrliche Wetter brachte Besucher aus allen Teilen der Kolonie.

Ueber den weiteren Verlauf des Katholikentages werden wir in der nächsten Nummer berichten.

Aus Canada

Saskatchewan.

Regina. Die Saskatchewan Legislative ist für eine besondere Session auf den 20. Juli einberufen worden, um sich mit der Frage des Weizenverkaufs zu beschäftigen. Es handelt sich darum, ein Gesetz anzunehmen, welches der Dominion-Regierung die Vollmacht erteilt, den alleinigen Verkauf von Getreide zu übernehmen. Premier Greenfield hat die Alberta Legislative etwas später auf den 24. Juli einberufen und gesagt, daß nach seiner Meinung die Farmer diese Gesetzgebung wünschen. Es wird erhofft, daß Manitoba sich möglichst bald nach den Wahlen den anderen Prärieprovinzen in dieser Beziehung anschließen wird. Die Erste ist jedoch in Manitoba dieses Jahr besonders früh und fragt es sich, ob die Verhältnisse hier ebenso einfach liegen.

Die Regierung ist augenblicklich mit der Konstruktion neuer Gebäude für Farmzwecke an den Gefängnissen von Prince Albert und Regina befaßt.

Lumsden. Auf der Südseite des Lumsdenhügels ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Zwei kleine Knaben führten auf ihrem Ballen den Hügel hinunter und direkt in ein Automobil hinein, wobei dem einen derselben ein Bein und mehrere Rippen gebrochen wurden. Den Lenker des Automobils soll, da er mit drei anderen Insassen ganz langsam fuhr, keinerlei Schuld treffen.

Goodbye. Der dreijährige Harold Bismeyer erlag einer Verwundung, die ihm durch einen Unfall zugefügt wurde. Ein älterer Knabe, der eine 22 Büchse unter suchte, wobei der Schuß losging, war sich über die Anwesenheit des kleinen Bismeyer keineswegs bewußt. Die Kugel drang dem verunglückten Kinde in den Kopf. Trotzdem er sofort in das Spital nach Melville überführt wurde, erlag er seiner Verletzung.

Dille. Während eines Anfalles von Tetanin vergiftete Fedora Lamar, die mit einem gewissen Schorba zusammenwohnte, erst das dreizehn Monate alte Kindlein der beiden, Alice Schorba, und dann sich selbst, während Harry Schorba in Regina weilte. Ehe Schorba weg ging, hatte er das Gewehr ver steckt, damit die Frau sich damit nicht ein Leid antun könnte. Sie vergiftete das Kind und sich mit Formaldehyd.

Winnie Lake. Die Krotosin, der während eines Gewitters auf seiner Farm pflügte, wurde vom Blitz getötet. Die Pferde blieben unverletzt.

Dumping Lake. Hier kam Andrew Larson durch das zufällige Vorgehen eines Gewehres ums Leben.

Saskatoon. Bei Autorennen in Semans wurden zwei Personen schwer verletzt. S. J. Watson hat innere Verletzungen davongetragen und John Lapp hat beide Beine gebrochen. Das Auto rannte durch einen Baum in der Nähe des Einganges.

Alberta.

Edmonton. In Alberta fanden in der letzten Woche drei Nachwahlen zur Legislative statt, welche

sämtlich mit dem Sieg des Regierungskandidaten endeten. Einer der Wahlkreise, Sedgwick, war von dem früheren Premier Stewart vertreten worden. Wenn es auch bei Nachwahlen im allgemeinen üblich ist, daß die Regierungspartei siegt, ist der Ausfall der Wahlen doch als ein Beweis aufzufassen, daß die Bevölkerung mit der Regierung Premier Greenfields zufrieden ist. Von 55 Sitzen sind jetzt 40 in Händen der Farmerpartei.

Vierhundert hiesige Geschäftsleute, einschließlich von Richtern, Ärzten und Rechtsanwälten fuhrten per Auto 55 Meilen weit nach Dunstable, um sich an der Suche nach dem verlorenen dreijährigen Knaben Robert Lapp zu beteiligen. Sie fanden ihn tot 1 1/2 Meilen von seinem Heim. Berittene Polizei mit 150 Männern und Frauen hatten vergeblich gesucht und durch die Zeitung um mehr Hilfe gebeten.

British Columbia.

Vancouver. Infolge der außergewöhnlich großen Obsterte, die man dieses Jahr kaum einzubringen vermag, sodaß viel hiervon verderben wird, versuchen mehrere Geschäftsorganisationen der Prärieprovinzen mit den Eisenbahnbehörden ein besonderes Abkommen bezüglich billigeren Transportes zu schließen. Wie bekannt, sind Frachtt- und Expresskosten auf Obst ungeheuer hoch, was manche Hausfrau, die sich gerne der Mühe unterzöge, solches für den Winter einzumachen, um den ihren bessere und gesündere Nahrung auf den Tisch zu bringen, aufs freudigste bewillkommen würde.

Manitoba

Winnipeg. Bei den Provinzialwahlen, die kürzlich in Manitoba stattfanden, haben die Farmer einen großen Sieg über die bisher in Macht befindlichen Liberalen errungen. Die Farmerpartei eroberte 25 Sitze, die Liberalen haben 7 Sitze, die Konservativen 6, die Arbeiter 7, Unabhängige wurden 6 gewählt. Die nächste Regierung in Manitoba wird also eine Farmerregierung sein. Es verläutet, daß Herr Martin, ein Deutscher und für längere Zeit Redakteur des Nordwesten, gewählt ist.

Ontario

Ottawa. Premier King ist von Washington zurückgekehrt, wo er mit Staatssekretär Hughes konfertierte hat. Während seines Aufenthaltes stattete er auch Ex-Präsident Wilson einen Höflichkeitsbesuch ab. Man kann wohl annehmen, daß der Besuch in Washington in erster Reihe darauf berechnet war, Fühlung mit der amerikanischen Regierung zu nehmen und einen Gedankenaustausch über eine Reihe schwerwiegender Fragen zu haben.

Herr Martin, der frühere Premier von Saskatchewan ist zum Richter am Appellgericht Saskatchewan ernannt worden.

Fort William. Ganz nahe von den Getreideelevatoren in Mission wurde ein 250 Pfund schwerer schwarzer Bär erschossen.

Mildway. Ein furchtbarer Wirbelsturm kam über Mildway am 11. Juli, und nach 5 Minuten des Stürmens konnte man sehen, daß es Monate nehmen und tausende von Dollars kosten wird, um

den Schaden gutzumachen. Der Sturm begann ungefähr 5 Meilen außerhalb des Dorfes, zerstörte mehrere Scheunen, deckte die Dächer ab und beschädigte viele Häuser. Hunderte von Bäumen wurden ausgerissen und viele Fenster scheiben zertrümmert. Der Sturm dauerte nur wenige Minuten. Glücklicherweise wurde niemand getötet, doch wurden zwei Personen verlegt. Der Schaden ist groß.

Nova Scotia.

Glouce Bay. Bei dem Zusammenstoß eines Sturmes für drahtlose Telegraphie, der 310 Fuß hoch werden sollte, kamen vier Personen ums Leben.

Quebec.

Quebec. Die Einwanderung in Canada aus England, Schottland und Wales ist für den Rest des Jahres vielversprechend. Die Dampfer der canadischen Pazifiklinie brachten in drei aufeinander folgenden Tagen 1330 neue Kolonisten.

Paris. H. Morgenthau, der frühere amerikanische Botschafter in der Türkei, hat hier bekannt gemacht, daß er eine internationale Korporation mit einem Kapital von \$50,000,000 bis \$60,000,000 bilden will, um die Industrie Oesterreichs zu reorganisieren, und der Welt zu zeigen, daß es möglich ist, den Bankrott europäischer Staaten abzuwenden. Morgenthau ist soeben aus Wien nach Paris zurückgekehrt. Die österreichische Regierung hat ihm ihre Unterstützung zugesagt, und jetzt befragt er seinen Plan mit verschiedenen Finanzleuten.

Die französische Kammer nahm kürzlich einen Gesetzesvorschlag an, der u. a. folgenden Paragraphen enthält: Jeder Franzose hat Militärdienst zu leisten. Das aktive Heer setzt sich zusammen aus 1.) halbjährlichen Einberufungen, 2.) freiwillige Wehrungen, Dienstverlängerungen und Kommissionen. Die Dauer der Dienstzeit soll betragen: im stehenden Heer anderthalb Jahre, in der Reserve zwei Jahre, in der Reserve des stehenden Heeres 16 1/2 Jahre und im Landsturm zehn Jahre.

For Sale 6-Room Cottage at MUESTER, SASK. Also CHEVROLET CAR, Almost New. Easy terms.

J. H. BRUNING, MUESTER, SASK. 26 H. P. American Abel Steam Engine For Sale cheap. Apply to THOMAS WEIERS, FULDA, SASK.

Schweine werden verschickt am 1. Freitag jeden Monats von der Eisenbahn-Station Cafe Lenore. ALEX. MURRAY

Advertisement for Humboldt FAIR. Text includes: 'Kommt zur Humboldt FAIR am 8. u. 9. August', '\$7,000.00 in Preisen werden offeriert \$750.00 Preise für Pferde-Wettrennen', 'Baseball = Fußball = Schaubuden Musik: Saskatoon Citizens Band', 'Schaut nach den Programmen! Schreibt um Preislisten!', 'Vergeßt nicht den Datum: 8. u. 9. August!'.

Large advertisement for 'Gemeinde = Fest in St. Gregor am 6. August.' Text includes: 'für allerlei Spiele und Unterhaltungen, sowie vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.', 'Zu freundlichem Besuch ladet herzlich ein Das Komitee.'